



Als die Liebe geboren wurde



offen
evangelisch
miteinander

„Wie soll ich ihnen zeigen, wer ich wirklich bin?“, fragte Gott. (...) „Sie werden meine Sprache verstehen, wenn sie mich selbst sehen, hören, fühlen können. Ja, wie ein Mensch mit einem anderen spricht und selber ganz dabei ist mit seinem Körper und mit seiner Seele, so muss ich ihnen begegnen. Als ein Mensch muss ich sie aufsuchen. So werden sie erfahren, wer ich bin und wie sehr ich sie liebe.“ So schreibt der Theologe Hans Frör in seinem Buch „Ich will von Gott erzählen wie von einem Menschen, den ich liebe“.

Immer wieder an Weihnachten wird uns vor Augen geführt: Gott kam wirklich in einem Menschen zu uns. In all dem, was wir uns an Weihnachtsbräuchen aufgebaut haben, in all dem wunderschönen, manchmal halt auch kitschigen Beiwerk, das sich um die Geburt des Kindes Jesu rankt, wird deutlich: in dieser Zeit vor mehr als 2000 Jahren kam Gott wirklich zu uns, um uns die Liebe nahe zu bringen. In einer bestimmten Zeit, in einem bestimmten Menschen mit einem bestimmten Leben.

Jesus hat uns Gottes Liebe offenbart – und zwar so nachhaltig, dass trotz allem die Kirche, also die Menschen mit ihrem Glauben

an einen liebenden Gott, heute immer noch lebendig ist.

Gott kam in einer bestimmten Zeit und in einem bestimmten Menschen – dies bedeutet aber auch, dass Gott sich nicht auf diese Zeit festlegt. Gott hätte genauso gut in einer anderen Zeit kommen können – dann hätten wir ein paar andere Bräuche, der Glaube an Gottes Liebe wäre aber auch lebendig. Dies wiederum bedeutet: die Zeiten sind sehr verschieden, aber Gottes Liebe ist in jeder Zeit lebendig. Gottes Liebe ist nicht abhängig von bestimmten Rahmenbedingungen. Gottes Liebe ist lebendig bei uns – wie auch immer unser jeweiliges Leben gerade aussieht.

Wir wissen jetzt zu dem Zeitpunkt, an dem dieser Gemeindebrief herauskommt, noch nicht, wie wir Weihnachten feiern werden. Wir haben Pläne, die den Bedingungen in diesem besonderen Jahr angepasst sind, wissen aber natürlich noch nicht, ob wir sie durchführen können.

Eines aber wissen wir: Gottes Liebe ist in einem Kind in unsere Welt gekommen. Durch diese Nacht ist Gottes Licht nachhaltig in unserer Welt erschienen. Darauf können wir uns verlassen, wie auch immer wir dieses Weihnachten feiern.

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine lichtvolle Adventszeit und eine segensreiche Weihnachtszeit.

Ihre Pfarrerin Irene Geiger-Schaller

Impressum

Herausgeber: Evang.-luth. Kirchengemeinde Zum Guten Hirten, Alpenstr. 7, 82041 Oberhaching

V.i.S.d.P.: Irene Geiger-Schaller

Layout: Simone Nandico

Redaktionsteam: Tina Bierig-Auracher, Sigrid Ballwieser, Christina Dinné, Simone Nandico, Bärbel Schlatter, Irene Geiger-Schaller

Text: Es ist für alle Ämter und Formulierungen immer die weibliche Form mitgedacht.

Druck: Druck & Medien Schreiber, Oberhaching

Auflage 1500

Papier: Naturpapier, chlorfrei gebleicht, FSC zertifiziert

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe:

22.2.2021

Artikel bitte an miteinander@zgho.de

Liebe Gemeindemitglieder,

unser Titelbild zeigt es deutlich: Es wird Winter. Die Schnee-Eule ist ein Vogel des hohen Nordens und ist perfekt an ein Leben in Eis und Schnee angepasst. Vielleicht werden wir heuer weiße Weihnachten feiern, anders als letztes Jahr? Eins wissen wir aber jetzt schon: Es wird anders sein als sonst. Im neuen Gemeindebrief weist uns der Adventskalender den Weg durch die Gottesdienste und Angebote: Zeiten und Orte werden dieses Jahr anders sein, auch müssen wir mit Platzkarten arbeiten. Das alljährliche Chorkids-Weihnachtsmusical wird es als Film geben. Gewohntes ist oft nur in anderer Form möglich, dabei ist es spannend zu erleben, welche neuen Wege gefunden werden, wie Sie auch über die diesjährigen Konfirmationen nachlesen können.

Jeder und jede fühlt sich derzeit anders und jedes Empfinden hat seine Berechtigung. Wichtig ist, dass wir zusammenhalten, Verständnis aufbringen und Rücksicht nehmen. Weihnachten erinnert uns daran: Gottes Liebe ist in einem Kind zur Welt gekommen. Die Bibel lehrt uns: Liebe ist geduldig, Liebe ist freundlich. Sie kennt keinen Neid, sie spielt sich nicht auf, sie ist nicht eingebildet. Sie verhält sich nicht taktlos, sie sucht nicht den eigenen Vorteil, sie verliert nicht die Beherrschung, sie trägt keinem etwas nach. Alles erträgt sie, in jeder Lage glaubt sie, immer hofft sie, allem hält sie stand. Sie wird uns auch durch diese anderen Zeiten tragen.

Gesegnete Weihnachten und bleiben Sie gesund.



Im Namen des
Redaktionsteams
Christina Dinné

Mit Weihnachten im Herzen liegt Weihnachten in der Luft.

William Turner Ellis 1866– 1955, Autor

Mensch, Gott! Geistliches Wort	02
Vom Garten zum Paradies Jahresgabe	05
Schaut hin! Ökumene	16
Die Speisung der 1000 Über den Tellerrand	22

Kasualien	08
U18	09
Kalender	14
Kurz notiert	24
Regelmäßiges	26

Weihnachten 2020 – das Licht dringt durch!

Weihnachten wird ein bisschen anders als gewohnt – aber wir sind sicher, dass wir das Weihnachtslicht an vielen Stellen gemeinsam erleben können.

Bitte schauen Sie sich den Kalender für die Weihnachtstage gut an – die Zeiten und Orte sind dieses Jahr anders. Unsere Website wird immer aktualisiert sein. Wir wissen nur nicht, was uns erwartet und so steht hinter jedem Gottesdienst und jeder Veranstaltung ein Fragezeichen.

Folgende Besonderheiten sind geplant:

- ✳️ Unser traditionelles Weihnachtsmusical drehen wir in diesem Jahr als Film – mit den Kinderchören der evangelischen und der katholischen Kirche. Diesen Film können Sie als DVD bekommen. Am 4. Advent und am Heiligen Abend werden wir ihn auch in unseren Kirchen zeigen.
- ✳️ Am Heiligen Abend wird die große Christvesper um 18.30 Uhr in St. Bartholomäus gefeiert. Um 17.00 Uhr und um 22.00 Uhr feiern wir noch kleinere Gottesdienste im Freien vor unserer Evangelischen Kirche. Wenn Sie zur Christmette um 22.00 Uhr kommen möchten, bringen Sie doch eine Laterne mit. Das bringt Licht in die dunkle Nacht und wird auch diesen Gottesdienst zu etwas Besonderem machen.
- ✳️ Am 1. Weihnachtsfeiertag findet ein ökumenischer Gottesdienst um 10.30 Uhr in St. Bartholomäus statt. An den Feiertagen und den Sonntagen der Adventszeit werden noch andere verschiedene Gottesdienstformen angeboten.

Wir hoffen, dass wir mit diesen verschiedenen Angeboten jeden von Ihnen eine Form des Gottesdienstes gefunden haben, mit der Sie sich wohlfühlen und das Weihnachtslicht erleben können!

Tipp: Wir werden DVDs produzieren, die Ihnen das Krippenspiel und begleitende Weihnachtsworte nach Hause bringen.



„Lehrerin zu werden, das wäre mein Traum!“
Rowena Pama, 11, muss nicht mehr auf den
Zuckerrohr-Feldern arbeiten. Sie kann endlich
zur Schule gehen.

62. Aktion Brot für die Welt

Kindern Zukunft schenken

Aus aktuellem Anlass bitten wir Sie,
Ihre Spende auf das folgende Konto zu überweisen:
IBAN: DE10 1006 1006 0500 5005 00



Oder spenden Sie direkt online
www.brot-fuer-die-welt.de/spende
Vielen Dank!

Brot
für die Welt

Da die übliche Kollekte für Brot für die Welt an Hl. Abend nicht gesammelt werden kann, bitten wir sehr herzlich um eine direkte Spende für diesen guten Zweck,

Leider müssen wir, um die Hygieneregeln einhalten zu können, die Zahl der Gottesdienstbesucher in den Kirchen am Hl. Abend begrenzen. Deshalb ist es wichtig, dass Sie sich anmelden. Wir vergeben Platzkarten nach den Gottesdiensten im Advent und die Restkarten am Donnerstag, 17.12. von 14.00 Uhr bis 19.00 Uhr im Pfarramt.



Jahresgabe



Vom Garten zum Paradies

Wussten Sie, dass das Gemeindehaus einen Garten hat? Das ist der Bereich, den Sie sehen, wenn Sie die Fenster zum Lüften öffnen. Vielleicht können Sie sich gar nicht daran erinnern, weil er wirklich sehr nichtssagend ist, nichts Schönes hat und mit seiner normalen Wiese einfach nur „da“ ist. Vermutlich haben Sie ihn auch noch nie genutzt, denn sehr attraktiv ist er nicht. Die Pergola ist morsch und auch sonst liegt viel herum. „Das hat sich so ergeben.“, würden wahrscheinlich alle sagen.

Dabei wären wir da so gerne – um zu feiern, zu reden oder zu spielen. Nicht nur Corona-Regeln führen dazu, dass wir uns mehr und mehr anfreunden mit Treffen im Freien. Es ist einfach schön. Beim Gemeindefest „to go“ haben wir das selbst gespürt und von der ein oder anderen privaten Feier wissen Sie das auch.

Inzwischen haben wir einen schönen Pfarrgarten (vor dem Pfarramt und hinter der Kirche), das Gemeindehaus ist frisch renoviert und unser Nachbar, die A12, wurde vergrößert. Jetzt ist ein sehr guter Zeitpunkt den Garten hinter dem Gemeindehaus neu zu gestalten. Das erfordert Ideen, aber auch Geld. Wir wünschen uns hier ein Konzept, das es

ermöglicht, mehr Veranstaltungen draußen anbieten zu können. Die Jahresgabe heuer erbitten wir deshalb für die Neugestaltung des Gemeindehausgartens. Bitte unterstützen Sie uns bei dieser Aufgabe mit einer Überweisung auf unser Konto. Eine Angabe Ihrer Adresse im „Betreff-Feld“ erleichtert uns die Ausstellung der Spendenquittung.

IBAN: DE18 7025 0150 0030 3716 86
Kreissparkasse
Verwendungszweck:
Jahresgabe 2020, Adresse

**Man ist dem Herzen
Gottes nirgendwo näher
als in einem Garten.**

Dorothy Frances Gurney (1858 - 1932), US-amerikanische Dichterin



Ein neu gefundener Weg

Ist schon cool, jetzt erwachsen zu sein, zumindest in der Kirche. Die Konfirmation im Oktober war super, hat mir sehr gut gefallen und ich war so froh, dass man mit der ganzen Familie feiern konnte.

Durch die Corona-Unterbrechung hat sich alles lange hingezogen. Das erste Treffen mit dem Konfi-Unterricht ist über ein Jahr her, das war im Juni 2019.

Nach Mittelfranken ins Konfi-Camp konnten wir noch fahren, das hat Spaß gemacht. Auch viele Aktionen konnten wir mitmachen, wie zum Beispiel Waffelnbacken beim Christkindmarkt. Die Konfi-Freizeit in Josefstal ist wegen Corona ausgefallen und dann war Corona-Pause. Man musste sich erst wieder als Konfirmand eingewöhnen, ich konnte mich kaum noch daran erinnern, was ich im Konfi-Camp auf meine Ich-Perle geschrieben habe, die bei der Konfirmation vorgelesen wurde. War schon ein langer Weg.

Dieses Jahr lief die Konfirmation ja völlig anders ab. Es gab keinen Festgottesdienst wie sonst. Man ist alleine mit der Familie einen Konfi-Weg über vier Stationen gegangen, der in der Kirche endete. Das war super schön. Klar wäre ich gerne mit meinen Freunden zusammen gewesen, aber die habe ich beim Versöhnungsfest am Freitagabend getroffen. So war alles viel persönlicher, man wurde direkt angesprochen und stand im Mittelpunkt. Die Eltern und Paten wurden einbezogen und ich fand es einfach toll, nur zusammen mit meiner Familie zu sein. Die Stationen waren sehr schön gestaltet und an jeder Station wurde etwas Anderes gemacht. Das war für mich und für die Gäste total kurzweilig und auch spannend, was als Nächstes kommt. Alle fanden diese Konfirmation wunderschön und haben gesagt, dass es toll gemacht war. War ja ein großer Zeitaufwand für Irene, Elke, Yusuph, Karsten, die Konfikutoren und den Kirchenvorstand. Sie standen fast zwei Tage am Stück da und haben 38 Familien gesegnet. Das ist wahnsinnig nett von ihnen, auch überhaupt sich so etwas einfallen zu lassen.



So sah der Konfi-Wanderweg aus:

Station 0: Treffpunkt im Empfangs-Zelt/ Pavillon vor der A12.

Man wurde von einem Mitglied des Kirchenvorstands und einem Konfikutator begrüßt, es wurde ein Gebet gesprochen und in den Konfi-Weg eingeführt. Alle 15 Minuten startete eine andere Familie; dann ging der Weg durch den Gemeindehausgarten in den Clubraum.



Station 1: Clubraum mit Irene

Am Anfang eines Weges – an dieser ersten Station wurde zurückgeblickt, hier wurde die Ich-Perle vorgelesen, die jeder Konfi gestaltet hat und die Eltern haben rote Rosen bekommen. Dann ging der Weg durch die Clubraum-Tür ins Treppenhaus und die Stufen hinunter in den Keller.

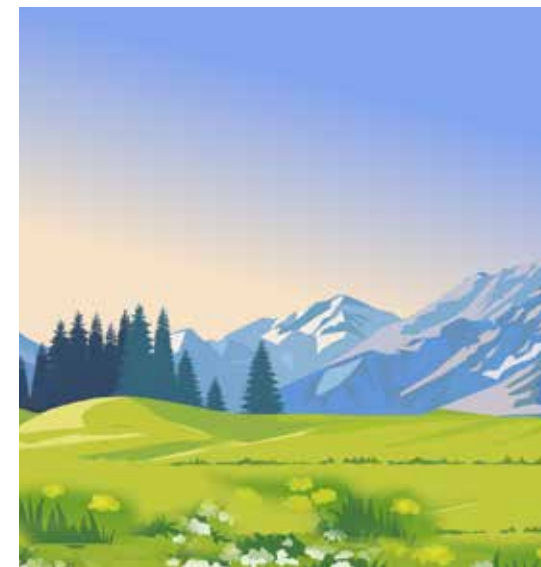
Station 2: Gemeindehaus mit Elke

Jeder Weg braucht „Wegweiser“ – es wurden Visitenkarten mit dem Namen des Konfirmanden und dem jeweiligen Konfi-Spruch verteilt, der zusammen laut vorgelesen wurde. Das Vater Unser wurde gebetet und jeder Konfi hat das Konfi-Kreuz umgehängt bekommen. Danach ging der Weg ins Freie, um das Gemeindehaus herum und die Treppe hinauf in den Gemeindesaal.

Station 3: mit Julian Emmert und Katharina Meinecke vom Kirchenvorstand

Jeder Weg braucht Entscheidungen – jeder Konfi hat hier sein selbst geschriebenes Glaubensbekenntnis vorgelesen. Das allgemeine Glaubensbekenntnis wurde zusammen gesprochen.

Durch die große Gemeindehaustür ging der Weg dann rüber in die Kirche.



Station 4: Kirche mit Karsten und Yusuph

Bei dieser letzten Station wurde darüber gesprochen, dass begleitete Wege sich leichter gehen. Gott begleitet uns. Die Konfirmationsfrage wurde gestellt, der Segen gesprochen und die Konfirmationsurkunde überreicht. Dann ging es zum Ausgang (das war der Notausgang) und vor die Kirchenfahne für Familienfotos zum Abschluss.

„Unvergesslich“ haben alle gesagt, „beseelt“ war auch ein Wort, das ich oft gehört habe. Insgesamt war es ein schöner Konfi-Wanderweg mit einem tollen Abschluss. Mal sehen, wie die nächste Konfirmation im Mai 2021 gefeiert wird. Vielleicht auch so oder war das hier einmalig?

(Philipp Ebel)



Konfirmiert

Gott ist die Liebe; und wer in der Liebe bleibt, der bleibt in Gott und Gott in ihm. (Joh 4,16)

Getauft

Von allen Seiten umgibst du mich und hältst deine Hand über mir. (Psalm 139,5)

Beerdigt

Der Herr ist mein Hirte, mir wird nichts mangeln. Und ob ich schon wanderte im finstern Tal, fürchte ich kein Unglück; denn du bist bei mir, dein Stecken und Stab trösten mich. (Psalm 23,1-4)

Namen wurden für die Veröffentlichung im Internet entfernt

Kinder- und Teensbrunch
Samstags, von 9.30 – 12.00 Uhr
Termine: 19.12. | 13.2. | 13.3.
Evangelisches Gemeindehaus

Wichelgottesdienste
13.12. St. Stephan
17.1. Zum Guten Hirten
28.2. St. Bartholomäus
21.3. Zum Guten Hirten

Andacht der Jugend am Heiligen Abend
23 Uhr im Gemeindehaus, Clubraum
Wie schon seit vielen Jahren lädt der Jugendausschuss auch heuer wieder ein zu einer weihnachtlichen Andacht von Jugendlichen für Jugendliche. Den Glühweinverkauf im Anschluss darf es leider nicht geben.

NETT-Working
für alle Konfis, Ex-Konfis und deren Freunde
Einmal im Monat montags 17.30 – 19.00 Uhr
Evangelisches Gemeindehaus.
Termine: 18.1. | 8.2. | 8.3.

Halleluja!
Lobet Gott mit Trommeln und mit Zimbeln.
Lobet ihn! – **Jugendgottesdienst**
12.3.2021, Uhrzeit folgt
In diesem Jugendgottesdienst wird es fröhlich und ausgelassen sein: Singen, klatschen, tanzen, trommeln und mit allem, was in uns ist, den Herrn loben! Lasst Euch fallen in die Lebendigkeit eines tansanischen Gottesdienstes. Ihr werdet aufgefangen.
Auch, wenn Sie nicht mehr zur Jugend gehören, dürfen Sie gerne an diesem afrikanischen Fest mit Pfarrer Yusuph Mbago teilnehmen.

Osternacht 3.4./4.4., 20.00 Uhr
Garten des Gemeindehauses
Gemeinsam wollen wir die Osternacht am Feuer durchwachen. Jeder, der sich zur Jugend zählt, ist sehr herzlich eingeladen. Die Osternacht endet am frühen Morgen mit dem Auferstehungsgottesdienst.



Kooperations-partner Jugendtreff A12

Öffnungszeiten:
Di-Fr 13.00 Uhr – 19.00 Uhr,
samstags bei Aktionen

Kontakt:
Telefon: 089.613 26 83
E-Mail: buero@jugendtreff-a12.de

Ansprechpartner:
Heidi Mittermayr:
mittermayr@jugendtreff-a12.de
Raphaella Utz: utz@jugendtreff-a12.de
Christian Zahler: zahler@jugendtreff-a12.de

Alle Infos zum Programm und zu Veranstaltungen:
www.jugendtreff-a12.de

Tansania und Ikwete – in Zeiten einer weltweiten Pandemie

„We always thank God for you all and always mention you in our prayers“

„We always thank God for you all and always mention you in our prayers“ (1. Thes. 1:2). Mit diesen Worten aus dem Brief des Paulus an die Thessalonicher leitete Pfarrer Mpolo seinen Brief von Ende September an uns ein und brachte seinen Dank und die Fürbitte zum Ausdruck, dass Ikwete und Oberhaching weiterhin von Covid-19 verschont bleiben möge.

Offiziell ist nach der tansanischen Regierung Covid-19 in Tansania kein Thema mehr, dennoch gelten die AHA-Schutzmaßnahmen und die Menschen richten sich danach. Afrika, sagen manche der afrikanischen Medizin- und Pandemieexperten, ist im Umgang mit Pandemien erprobt. Malaria, Ebola oder auch HIV sind nach wie vor Herausforderungen, denen sich die Menschen stellen müssen. Und natürlich ist die Bevölkerungsstruktur mit einem sehr großen Anteil an unter 25-jährigen, das sind ca. 50% der Gesamtbevölkerung, deutlich anders als in Europa.

Trotzdem bestimmt die Pandemie auch das Leben unserer Freunde in Ikwete. Von Pfarrer Mpolo in Ikwete hören wir, dass die früher mehrstündigen und von Gesang und Tanz geprägten Gottesdienste nun auf eine Stunde reduziert sind und das Singen der Chöre gar nicht mehr stattfindet. Gerade der Gesang der Chöre, das Tanzen der Menschen und die darin zum Ausdruck kommende Freude und Dankbarkeit trotz des oftmals sehr einfachen und entbehrungsreichen Lebens, das Bekenntnis eines tiefen und freudigen Glaubens waren stets für uns besondere und ergreifende Momente, die uns in vielen Situationen unserer Besuche zusammenführten.



In diesen besonderen Zeiten erleben wir, wie es auch Pfarrer Mpolo eingangs ausdrückt, viel Anteilnahme an den Entwicklungen von Covid-19 bei uns von verschiedenen Seiten unserer Partner in Tansania. Das ist berührend und bewegend, zumal wir wissen, dass die Menschen dort bei einer Erkrankung noch sehr viel weitergehenden Risiken und Unsicherheiten ausgesetzt sind.

Ermutigend ist, dass nach einer mehr als 3-monatigen Schließung der Schulen im Frühjahr der Schulbetrieb seit Anfang Juli wieder regulär verläuft. Das gilt für die Primary- und Secondary-Schulen wie auch die Fittingschool (Berufsschule). Die Schüler und Lehrer haben wegen der Schließung auf die üblichen Sommer- und Herbstferien verzichtet. Gewiss hat dies auch ökonomische Gründe, denn die Schüler zahlen vielfach Schulgeld und Kurzarbeitergeld u.a. gibt es in Tansania nicht. Die weltweiten Reisebeschränkungen treffen das Land, in dem der Tourismus für viele Wirtschaftsbereiche eine bedeutende Rolle spielt, besonders hart. Auch wenn das Land offiziell keine Infektionszahlen ausweist, sind die Auswirkungen von Covid-19 für die Menschen dennoch deutlich spürbar.

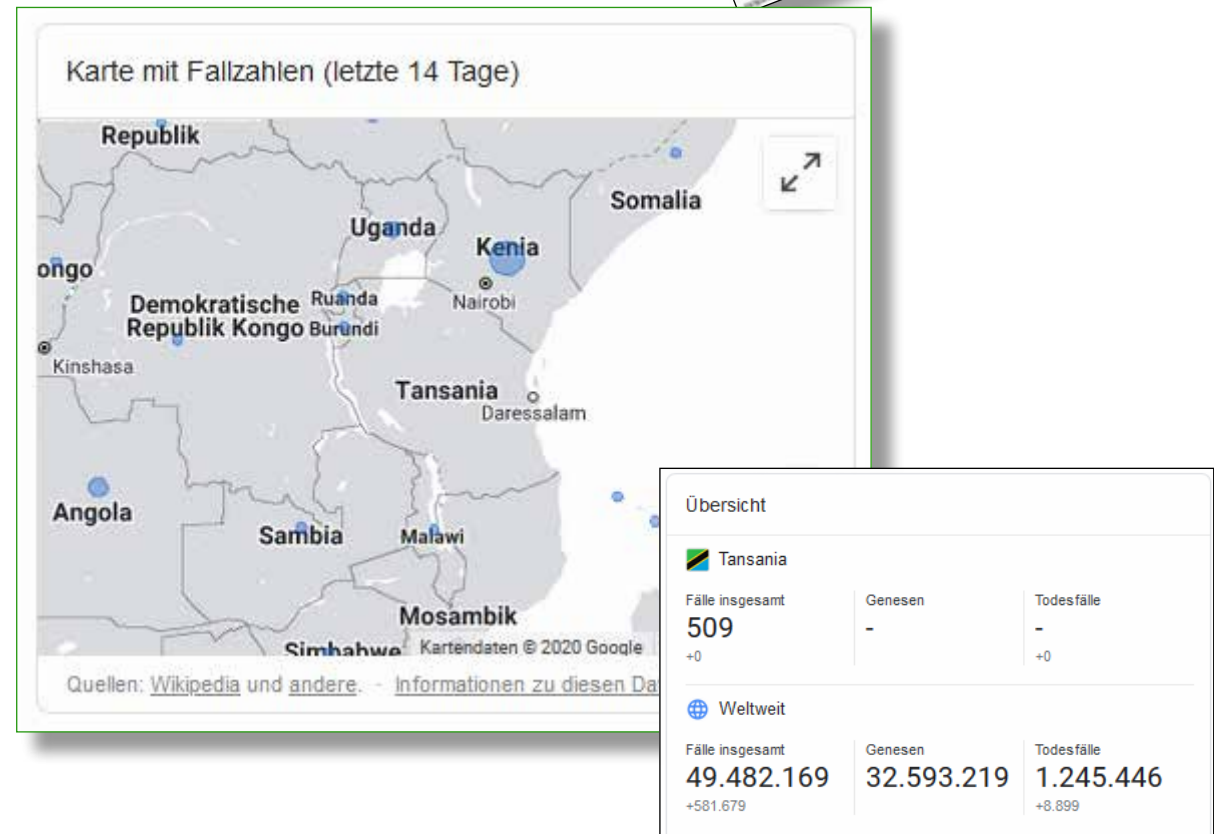
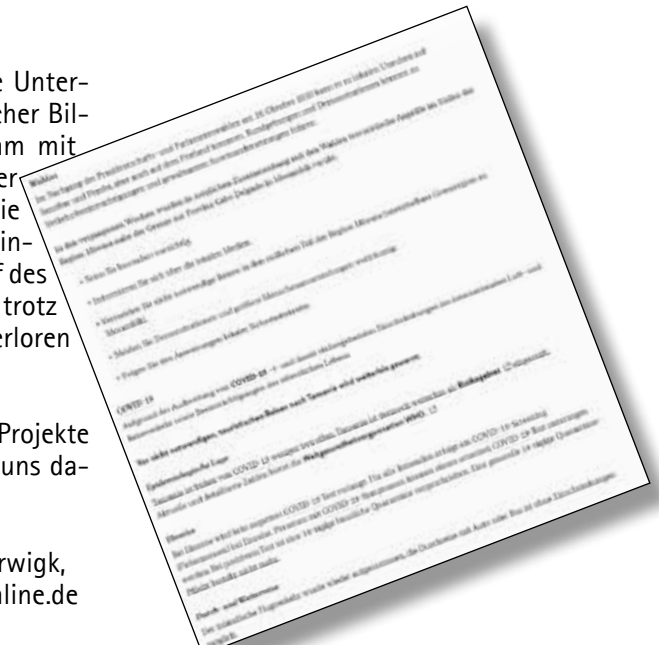
Vor diesem Hintergrund freuen wir uns sehr über die zahlreichen Sachspenden der diesjährigen Tansania-Container Sammlung und danken allen Unterstützern ganz herzlich. Wir wissen sehr um die hohe Wertschätzung dieser Sendungen in Ikwete. Auch in 2020 möchten wir zu Weihnachten den zahlreichen Waisenkindern in Ikwete mit einem Weihnachtessen

und einem kleinen Geschenk wieder eine besondere Freude bereiten. Pfarrer Mpolo setzt sich dafür immer ganz besonders ein.

Der Weiterbau des Kindergartens, die Unterstützung von schulischer und beruflicher Bildung waren auch in 2020 gemeinsam mit der Unterstützung der Waisen wieder unser Schwerpunkt (näheres finden Sie auf der Homepage). Im Sinne der eingangs genannten Worte aus dem Brief des Paulus danken wir, dass auch bei uns trotz Corona der Blick nach Afrika nicht verloren gegangen ist.

Wir wollen in 2021 die laufenden Projekte fortsetzen und freuen uns, wenn Sie uns dabei mit ihren Spenden unterstützen.

Partnerschaftsbeauftragter Ulrich Werwigk,
089. 6133403, Ulrich.Werwigk@t-online.de



Unser Adventskalender

**23.11. bis
28.11.**

Adventswerkstatt -
Wir binden und schmücken
Adventskränze.
Jeweils nur zwei Haushalte.
Bitte in die Liste an der
Kirchentür eintragen.

**28.11.
16-18Uhr**

Verkauf der Adventskränze
und der Spruchkerzen
GEMEINDEHAUS

ONLINE

www.kirchevonzuhause.de
Die Webseite der
Evangelischen Kirche
Deutschlands stellt hier
digitale Angebote vor.

**6.12.
18Uhr**

2. Advent
Gottesdienst mit Pfarrer
Yusuph Mbago
ST. BARTHOLOMÄUS

**13.12.
10UHR**

Adventsgottesdienst mit
Prädikant Hermann Seubelt
KIRCHE ZUM GUTEN HIRTEN

ONLINE

Das Krippenspiel der
Erwachsenen in der
St.Martin-Kirche zu Lübeck.
Dank des großen Technik-
Teams im Livestream
auf Youtube. Vorauss.
24.12.2020

**29.11.
18Uhr**

1. Advent
Familiengottesdienst,
Pfarrerin Irene Geiger-
Schaller und Team mit mix'n
free, ST. BARTHOLOMÄUS

**20.12.
18Uhr**

4. Advent
Gottesdienst mit Film
des Krippenspiels
ST. BARTHOLOMÄUS

**24.12.
19.15UHR
ZDF**

Fernsehgottesdienst von
leuchtenden Augen,
warmen Herzen und dem
Weihnachtseffekt

**25.12.
10UHR
BR**

Fernsehgottesdienst live mit
Heinrich Bedform-Strohm in
St. Matthäus, München

**24.12.
18.30Uhr**

Christvesper, Pfarrerin Irene
Geiger-Schaller und Pfarrer
Yusuph Mbago
ST. BARTHOLOMÄUS
Platzkarten (siehe Seite 4)

**24.12.
21.45UHR
ZDF**

Musikalischer
Fernsehgottesdienst im
Spannungsfeld von christ-
licher Freude und leeren
Familienritualen

**26.12.
18Uhr**

2. Weihnachtsfeiertag
Lesungen und Lieder
Pfarrerin Irene Geiger-
Schaller
ST. BARTHOLOMÄUS

**24.12.
14.00 und
15.30 Uhr**

Gottesdienste speziell
für Kinder mit Film des
Krippenspiels
KIRCHE ZUM GUTEN HIRTEN
Platzkarten (siehe Seite 4)

**24.12.
16.15UHR
ARD**

Evangelische Christvesper im
Fernsehen mit der Sehnsucht
nach einem Augenblick.
Angekommen.

**24.12.
17.00UHR
DRAUSSEN**

Andacht mit Pfarrerin
Irene Geiger-Schaller und
Posaunenchor
KIRCHE ZUM GUTEN HIRTEN

**24.12.
22UHR
DRAUSSEN**

Christmette mit
Pfarrer Karsten Schaller
KIRCHE ZUM GUTEN HIRTEN

**25.12.
10.30Uhr**

1. Weihnachtsfeiertag
Ökumenischer Gottesdienst
mit Pfarrerin Irene Geiger-
Schaller und Pfarrer
Emmeran Hilger
ST. BARTHOLOMÄUS

Tipp: Wir werden Oberhachinger-DVDs produzie-
ren, die Ihnen das Krippenspiel und begleitende
Weihnachtsworte nach Hause bringen.

11 NOVEMBER 2020

Ewigkeitssonntag 22.11.	18.00	GOTTESDIENST, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller, St. Bartholomäus
Sonntag 1. Advent 29.11.	18.00	FAMILIENGOTTESDIENST, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller und Team mit mix'n free, St. Bartholomäus

12 DEZEMBER 2020

Sonntag 2. Advent 6.12.	18.00	GOTTESDIENST, Pfarrer Yusuph Mbago, St. Bartholomäus
Montag 7.12.	19.45	KIRCHENVORSTANDSSITZUNG
Sonntag 3. Advent 13.12.	10.00	GOTTESDIENST, Prädikant Hermann Seubelt Kirche Zum Guten Hirten
	11.30	ÖKUMENISCHER WICHTELGOTTESDIENST in St. Stephan
Mittwoch 16.12.	09.00	ÖKUMENISCHER FRAUENKREIS
Samstag 19.12.	09.30	KINDER- UND TEENS BRUNCH, Religionspädagogin Elke Zahler
Sonntag 4. Advent 20.12.	18.00	GOTTESDIENST, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller mit Film des Krippenspiels, St. Bartholomäus
Montag 21.12.	15.00	ÖKUMENISCHER FRAUENKREIS
Heiligabend 24.12.	14.00	GOTTESDIENST ZUM HL. ABEND mit Film des Krippenspiels, Religionspädagogin Elke Zahler, Kirche Zum Guten Hirten leider nur mit Platzkarten
	15.30	GOTTESDIENST ZUM HL. ABEND mit Film des Krippenspiels, Religionspädagogin Elke Zahler, Kirche Zum Guten Hirten leider nur mit Platzkarten
	17.00	ANDACHT ZUM HL. ABEND, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller im Freien vor der Kirche Zum Guten Hirten
	18.30	CHRISTVESPER, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller, St. Bartholomäus, leider nur mit Platzkarten
	22.00	CHRISTMETTE, Pfarrer Karsten Schaller, im Freien vor der Kirche Zum Guten Hirten

1. Weihnachtstag 25.12.	10.30	ÖKUMENISCHER GOTTESDIENST, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller und Pfarrer Emmeran Hilger, St. Bartholomäus
2. Weihnachtstag 26.12.	18.00	GOTTESDIENST – Lesungen und Lieder, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller, St. Bartholomäus
1. Sonntag nach Weihnachten 27.12.	10.00	KLEINE ANDACHT, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller Kirche Zum Guten Hirten
Silvester 31.12.	16.00	GOTTESDIENST mit Abendmahl, Pfarrerin Irene Geiger- Schaller, musikalische Gestaltung: Stimmbänd, St. Bartholomäus

01 JANUAR 2021

Neujahr 1.01.	17.00	Gottesdienst an Neujahr mit Segnung, Pfarrer Karsten Schaller, Kirche Zum Guten Hirten
2. Sonntag nach Weihnachten 3.01.	10.00	Gottesdienst, Pfarrer Yusuph Mbago, Kirche Zum Guten Hirten
1. Sonntag nach Epiphania 10.01.	18.00	Gottesdienst, Pfarrer Yusuph Mbago, St. Bartholomäus
2. Sonntag nach Epiphania, 17.01.	11.30	Wichtelgottesdienst in der Kirche Zum Guten Hirten
	18.00	Ökumenischer Gottesdienst mit Regionalbischof Christian Kopp, Einführung Pfarrerin Irene Geiger-Schaller als Ökumenebeauftragte, zusammen mit Pfarrer Emmeran Hilger, St. Bartholomäus
Freitag – Sonntag 22.01.–24.01.		Klausurwochenende Kirchenvorstand
3. Sonntag nach Epiphania 24.01.	?	Gottesdienst, Prädikant Hermann Seubelt, Uhrzeit und Ort noch offen
Letzter Sonntag nach Epiphania 31.01	?	Gottesdienst mit Abendmahl, Pfarrerin Irene Geiger-Schaller, Uhrzeit und Ort noch offen

*Wichtiger Hinweis: Ab Ende Januar können Sie den Kalender
für Februar und März 2021 erhalten. Er liegt in den Kirchen auf
und ist im Pfarramt verfügbar.*



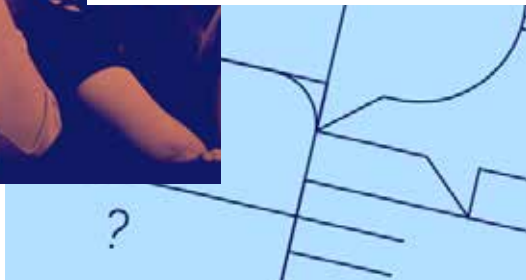
3. Ökumenischer Kirchentag

Frankfurt am Main, 12. - 16. Mai 2021



schaut hin (Mk 6,38)

Unter diesem Leitwort steht der 3. Ökumenische Kirchentag 2021 in Frankfurt am Main.



Alle 10 Jahre findet ein ökumenischer Kirchentag statt und so ist er etwas ganz Besonderes. Bereits jetzt sind alle fieberhaft mit der Frage und den Planungen beschäftigt, wie dieser Kirchentag in Frankfurt im Mai 2021 unter Coronabedingungen stattfinden kann. Noch sind die Veranstalter zuversichtlich: „Freuen Sie sich mit uns auf die fünf Tage Diskurs, Kultur und geistliche Angebote. Sie sind herzlich eingeladen, mitzureden, mitzubeten, mitzufeiern. Auf Basis umfangreicher Hygiene- und Sicherheitskonzepte erarbeiten wir aktuell zahlreiche Einzelveranstaltungen, um einen ganz besonderen ÖKT an einem besonderen Ort und unter besonderen Voraussetzungen zu gestalten. Der Ticketverkauf startet am 1. Dezember 2020!“ [www.oekt.de]

Der ÖKT lädt ein zusammen genauer hinzuschauen und zu handeln, damit die Welt sich verändern kann. Gerade in Krisenzeiten muss der Blick auf unsere gemeinsame christliche Verantwortung für unsere Welt und unser Zusammenleben geschärft werden. Dazu bedarf es Begegnung, Dialog und Gemeinschaft – analog, digital und hybrid. Das ist wichtig für jeden einzelnen Menschen – aber auch für den gesellschaftlichen Zusammenhalt. Der 3. ÖKT hat die einzigartige Chance, denen eine

Plattform zu geben, die ernsthaft darum ringen, unsere demokratische Grundordnung, ein friedliches Miteinander und unsere ökologischen Lebensgrundlagen zu bewahren.

Das Jahr der Ökumene

Durch diesen Kirchentag ist das nächste Jahr auch als ein Jahr der Ökumene ausgerufen.

Viele werden nicht nach Frankfurt fahren können – das soll uns aber nicht daran hindern, hinzuschauen! Schaut hin: Was haben wir an gemeinsamen Möglichkeiten, Gottes Liebe in unserer Welt lebendig werden zu lassen!

Wir haben hier in Oberhaching eine lebendige Ökumene und wollen sie zeitgleich mit dem OEKT feiern:

1 Den Auftakt bildet die Gebetswoche für die Einheit der Christen. Wir feiern einen ökumenischen Gottesdienst am 17. Januar 2021, um 18.00 Uhr in St. Bartholomäus. In diesem Gottesdienst wird Pfarrerin Irene Geiger-Schaller voraussichtlich durch Regionalbischof Christian Kopp als Ökumenebeauftragte des Kirchenkreises eingeführt.

2 In der Passionszeit wollen wir Ihnen für jede Woche einen Impuls zum Nachdenken und Nachspüren geben. Starke Frauen der Bibel werden im Mittelpunkt stehen. Der Film „Maria Magdalena“ wird gezeigt, mit anschließender Podiumsdiskussion – voraussichtlich am 25. März.

3 Während des Kirchentages (12.-16. Mai) können wir „Kirchentag dahoam“ haben – mit Übertragungen und Veranstaltungen.

4 Unser Gemeindefest feiern wir nächstes Jahr auch ökumenisch – in irgendeiner Form, die möglich sein wird.

Bitte achten Sie auf die Informationen auf den Webseiten, in den Kybergnachrichten und in den Schaukästen.

Schaut hin – auf zu ökumenischen Entdeckungen!

Ökumene

Reden über Gott und die Welt



Wie wichtig ist Gemeinschaft in Zeiten wie diesen? Was bedeutet Nächstenliebe, wenn Menschen Abstand halten sollen?

Viele Fragen und Gedanken beschäftigen uns – nicht nur in diesen Tagen. Sich mit gleichgesinnten, netten Menschen zu treffen und auszutauschen, in Gesellschaft zu lachen und zu diskutieren, offene Gespräche im geschützten Raum zu führen, das ist der Ansatz des ökumenischen Frauenkreises. Unsere Leiterin Irmgard Schweiger bereitet die Fragen rund um den Glauben und Themen der Zeit sorgfältig vor, so dass wir fundiert diskutieren können. Im Vordergrund steht dennoch die gemeinsame Zeit, mit Menschen, die nicht nur neue Bekannte, sondern oft auch Freunde geworden sind.

Wenn Sie sich angesprochen fühlen und in Oberhaching oder Umgebung wohnen, dann freuen wir uns über Ihren Besuch. Vorkenntnisse sind nicht erforderlich, schauen Sie einfach mal vorbei.

Termine und Ort finden Sie im Merkur unter TIPP des Tages, im Newsletter der Ev. Kirchengemeinde Zum Guten Hirten, auf der Webseite und in den Kybergnachrichten.

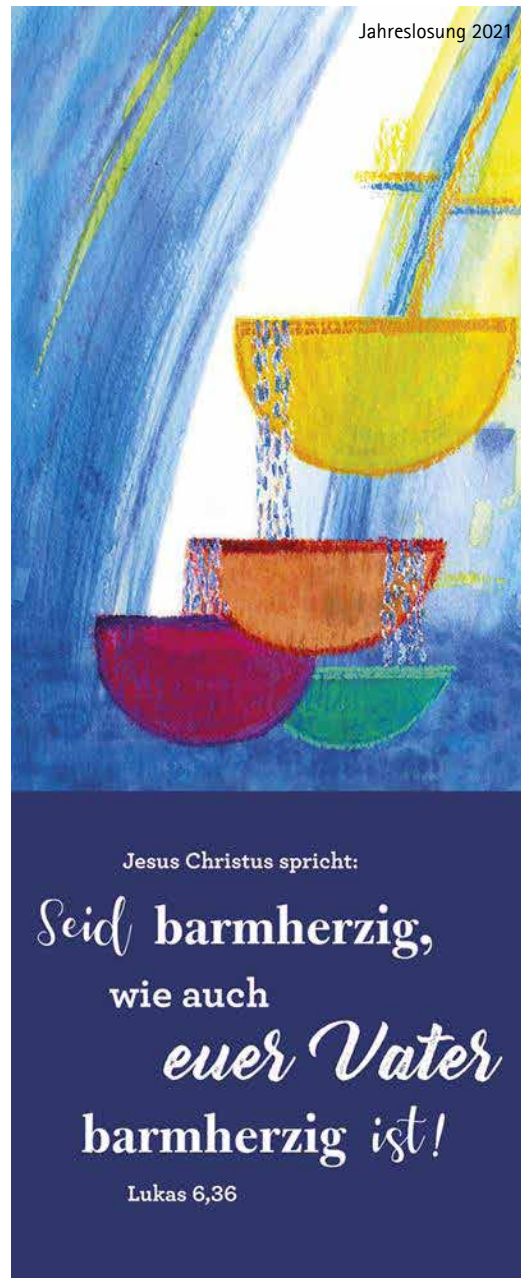
Ökumenischer Frauenkreis
Evangelisches Gemeindehaus
14-tägig, Mittwoch 9.00 Uhr – 11.30 Uhr
Termine in Corona-Zeiten siehe Kalender

„Sie werden lachen: Die Bibel.“

So Bertold Brecht auf die Frage, welches Buch ihn in seinem Leben am meisten beeindruckt hat. Aber dafür müssen wir die Bibel auch lesen.

Ein Landpfarrer aus Kurhessen wollte Mitte des 19. Jahrhunderts seine Konfirmanden zur täglichen Bibellese motivieren. Dazu teilte er die Bibel in kurze Abschnitte ein und ordnete jedem Tag des Kalenders einen Abschnitt zu. Als der erste Kalender bereits voll war, hatte er allerdings noch Bibelstellen übrig. So füllte er gleich mehrere Kalender – bis er alle Bibelabschnitte einem Tag zugeordnet hatte. Im Jahr 1852 war der erste Plan für die tägliche Bibellese fertig.

Inzwischen sind Bibellesepläne aller Art entstanden. Am meisten verbreitet sind heute die Herrnhuter Losungen. Bei weit über einer Million Menschen liegen sie auf dem Frühstückstisch, erscheinen sie auf dem Smartphone, stecken sie im Rucksack, sind sie die erste Email-Nachricht des Tages oder Ausgangspunkt einer gemeinsamen Andacht auf einer Fortbildung, im Büro, in der Schule, im Krankenhaus. Einige wenige Worte aus der Bibel verbinden Tag für Tag weltweit Menschen unterschiedlicher Konfession, unterschiedlicher Kultur und unterschiedlicher Frömmigkeit. Aus einer Sammlung von rund 1800 Sprüchen aus dem Alten Testament wird jeweils ein Spruch als Leitwort für jeden Tag im Jahr gezogen. Dem alttestamentlichen Vers wird ein Wort aus dem Neuen Testament zugeordnet. Zudem werden die beiden Bibelworte durch ein Gebet oder einen literarischen Text sinnreich ergänzt. Früher wurde auch die Jahreslosung ausgelost – daher der Name. Inzwischen diskutiert und entscheidet aber darüber die Ökumenische Arbeitsgemeinschaft für Bibellesen.



Eine besonders schöne Ausgabe sind die „Losungen für junge Leute 2021“. Dieses Büchlein bringt mit verschiedenen Bibelübersetzungen, Bildern und aktuellen Zitaten Leben und Farbe zwischen die Textseiten. Herausgeber: Reinhardt, Friedrich, ISBN-13: 978-3724523932, 9,80€

Das ewige Lied, Spielfilm 1997

Wie unsere beliebten Weihnachtslieder entstanden sind, lässt sich inzwischen überall nachlesen. So ist das auch mit „Stille Nacht, heilige Nacht“: Es wurde am 25. Dezember 1818 in einer römisch-katholischen Kirche in Oberndorf bei Salzburg mit einer Melodie von Franz Xaver Gruber und dem Text von Joseph Mohr erstmals aufgeführt.

Wer aber Lust hat, als Familie gemeinsam einen Weihnachtsfilm anzuschauen, dem sei „Das ewige Lied“ (deutsch-österreichischer Spielfilm aus dem Jahr 1997) ans Herz gelegt, das die Entstehung thematisiert. Verknüpft mit Gesellschaftskritik, einer Liebesgeschichte und einem verbohrt katholischen Priester, der nur die lateinische Sprache in der Kirche zulassen will, wird daraus ein nachdenklicher Spielfilm.

Um das Jahr 1820 wird die Grenze zwischen Bayern und Österreich neu gezogen. Der Grenzfluss Salzach trennt nicht nur zwei Ortschaften – Laufen und Oberndorf –, er trennt auch reich und arm. In dieser Zeit wird der Hilfspfarrer Josef Mohr beauftragt, die vom Glauben abgefallenen Oberndorfer wieder zu bekehren. Voller Idealismus tritt er sein neues Amt an. Der Drehbuchautor Franz Xaver Bogner recherchierte die Entstehungsgeschichte von „Stille Nacht, Heilige Nacht“ – und er stieß dabei auf einen hochdramatischen gesellschaftlichen Konfliktstoff. Das Weihnachtslied als Hymne der armen Leute & als eine Art Bergler-Blues. Geschrieben von einem sozial engagierten Gottesmann. Großartig besetzt, wuchtig gespielt, anarchisch, archaisch – ein Evergreen! Joseph Mohr ist in erster Linie Christ und erst in zweiter Linie Pfarrer. Und er ist ein charismatischer Volksänger, der – wenn es sein muss – sogar in der Gastwirtschaft die Heilige Messe abhält. Nicht nur deshalb war das Lied lange nicht in den evangelischen Gesangbüchern. Es galt

als „Volkslied“. Erst Mitte der 1990er Jahre wurde „Stille Nacht“ gemeinsam mit „Tochter Zion“, „O du fröhliche“ und „Ihr Kinderlein kommet“ offiziell in den Weihnachtsteil übernommen.



Ehrenamt



Wir brauchen Dich zum nächstmöglichen Zeitpunkt als
Kirchenpfleger/in

Deine Aufgaben

- zusammen mit der Pfarrerin die Rechnungen anweisen
- zusammen mit dem Finanzausschuss den Haushaltsplan aufstellen und überwachen
- zusammen mit dem Kirchengemeindeamt schauen, dass alles richtig gebucht wird

Unser Angebot

- Wir werden Dir sehr dankbar sein, dass Du diese kaufmännische Aufgabe im Ehrenamt übernimmst
- Wir werden gerne mit Dir zusammenarbeiten und so viel wie möglich von den anfallenden Tätigkeiten bereits im Pfarramt erledigen.
- Wir werden uns auf die wöchentliche gemeinsame Zeit freuen.

Mehr können wir leider nicht bieten.



Nachruf Dr. Jutta Prinz

* 27. September 1928 + 19. Juli 2020

Die Vertrauensfrau

Jutta Prinz gehörte von 1982 bis zum Jahr 2000 dem Kirchenvorstand unserer Kirchengemeinde Zum Guten Hirten Oberhaching an. Seit 1988 hat sie nach einer langen Reihe von Vertrauensmännern als erste Vertrauensfrau in besonderer Weise unsere Kirchengemeinde geprägt. Vor allem in den beiden viermonatigen Vakanzzeiten nach den Pensionierungen von Pfarrer Hans Julius Schmitz (1991) und Pfarrer Waldemar Fischer (1999) war Jutta Prinz in ihrer Funktion als Stellvertreterin des Pfarrers gefordert; hier wurde ihre ehrenamtliche Tätigkeit zum „Full-time-job“. In dieser Zeit war sie das Gesicht unserer Kirchengemeinde. Unvergessen ist ihr couragierter Auftritt am 25. Juli 1999 beim großen Festgottesdienst der Katholischen Pfarreien St. Stephan und St. Bartholomäus anlässlich des Jubiläumsjahres „1250-Jahre-Oberhaching“ auf der Wiese unterhalb des Rathauses, wo sie für die Ev. Kirchengemeinde in der von Erzbischof Friedrich Kardinal Wetter (Jahrgang 1928 wie Jutta) zelebrierten Messe mit einer riesigen Teilnehmerzahl von Oberhachinger Bürgern und Gaufestteilnehmern des Oberlandes das Grußwort gesprochen hat. Jutta war in ihrem Element und hat sich deutlich

und vehement für die Besinnung auf den gemeinsamen Glauben beider Konfessionen im Sinne der Ökumene eingesetzt.

Juttas Mitwirkung in der Kirchengemeinde umfasste weit mehr als das Engagement im Kirchenvorstand.

Die Ansprechpartnerin für die Jugend

Durch ihre innerlich junge, frische und unkonventionelle Art konnte sie – selbst fünffache Mutter – immer wieder Verständnis für die Bedürfnisse der Jugendlichen am Ort und in der Kirchengemeinde wecken und wurde von diesen gerne als Gesprächspartnerin und Seelsorgerin aufgesucht.

Die Journalistin

Als Mitarbeiterin im Redaktionsteam des Gemeindebriefes verstand sie es, den Standpunkt der Kirche publizistisch pointiert deutlich zu machen. Zum 1250jährigen Ortsjubiläum von Oberhaching verfasste sie für die Festschrift nicht nur den Artikel über unsere Kirchengemeinde, sondern wirkte zusammen mit anderen Gemeindemitgliedern aktiv beim denkwürdigen historischen Festzug im geistlichen Talar der Lutherzeit mit und verteilte Lutherzitate an die Zuschauer.

Die Organisatorin

In der Erwachsenenbildung gelang es der promovierten Historikerin Referenten/-innen für profunde Vorträge zu aktuellen oder historischen Themen, z. B. zur Patientenverfügung oder zur jüngsten deutschen Vergangenheit, zu gewinnen. Anlässlich des 25. Deutschen Evangelischen Kirchentages 1993 in München organisierte sie im großen Stil Unterbringungsmöglichkeiten in Oberhaching für die Teilnehmenden aus ganz Deutschland.

Die Tatkräftige

Durch ihr vorbildliches Engagement gelang es ihr, zahlreiche weitere ehrenamtliche MitarbeiterInnen für die Kirchengemeinde zu gewinnen. Bei alledem war sie sich nicht zu schade, bei Putz- und Reinigungsarbeiten im Gemeindehaus mit Hand anzulegen; dies

zeigt die enorme Bandbreite ihres Engagements mit Kopf, Herz und Hand für die Kirchengemeinde.

Die Mediatorin

Für unsere Kirchengemeinde war vor allem ihr vermittelndes Wesen von unschätzbbarer Bedeutung. Nicht wenige Male musste sie als „Konfliktmanagerin“ auftreten. Dabei gelang es ihr, dass auch Vertreter verschiedener theologischer Positionen (wieder) aufeinander zugehen und im Gespräch blieben. Viele Gemeindeglieder suchten sie auch auf, um Gespräche seelsorgerlicher Art mit ihr zu führen. Dies zeigt zusammenfassend, welches Vertrauen ihr in unserer Kirchengemeinde entgegengebracht wurde.



Copyright: Claus Schunk/ Süddeutsche Zeitung

Text : Gerd Faber – mit herzlichem Dank an Kirchenrat Jochen Bernhardt (Pfarrer der Evangelischen Kirchengemeinde Oberhaching von 1999 – 2010) für die hilfreichen Informationen.

Jutta Prinz' ausgedehntes ehrenamtliches Engagement für die kirchliche Arbeit bewältigte sie neben ihrem Einsatz für ihre große Familie bestehend aus ihrem Ehemann und fünf Kindern mit Schwieger- und Enkelkindern. Ihr langjähriges und beständiges Engagement für unsere Kirchengemeinde wurde 2001 im Internationalen Jahr der Freiwilligen von staatlicher Seite mit der Verleihung der Bundesverdienstmedaille anerkannt.

Sie bleibt uns als Mensch in Erinnerung, der es verstand, andere immer wieder zu motivieren und für die kirchliche Arbeit zu begeistern. Sie hat in vorbildlicher Weise Maßstäbe gesetzt. In ihrer warmherzigen, großzügigen und humorvollen Art, die das Lachen über sich selbst miteinschloss, ist sie unvergessen. Die Kirchengemeinde Zum Guten Hirten ist Jutta Prinz für ihren unermüdlichen Einsatz zu großem Dank verpflichtet. Überzeugt, dass sie in den guten Händen Gottes geborgen ist, werden wir ihr ein ehrendes Andenken bewahren.





Unkonventionelle Hilfe und finanzielle Unterstützung – UTB im Hachinger Tal

Es geht ganz schnell: Ein Familienvater mit Partnerin und zwei Kindern wird aufgrund von Personalumstrukturierung in seinem Unternehmen unverschuldet arbeitslos und bekommt für 12 Monate Arbeitslosengeld. Falls er keine (adäquate) Arbeit findet, bekommt die Familie Hartz IV. Da die monatlichen Kosten (Miete, Lebensmittel, Schulzubehör, etc.) für die Familie konstant bleiben, kann es selbst für Kinder von ‚Besserverdienenden‘ schnell finanziell eng werden, bei Alleinerziehenden oder Familien mit geringerem Einkommen ist eine derartige Ausnahmesituation noch schneller erreicht.

Der Verein „Unser Täglich Brot e.V.“ (UTB) im Hachinger Tal (Oberhaching, Taufkirchen, Unterhaching) unterstützt Familien in Notlagen auf unkonventionelle Art. Wir übernehmen Kosten für Schulmaterial, Mensa, Schulfahrten und vieles mehr. UTB arbeitet eng mit der Caritas sowie mit den Sozialarbeitern der Schulen und Kindergärten zusammen. Wir unterstützen direkt Fördervereine der Schulen, sowie Kindergärten der Kirchen im Hachinger Tal. Wir finanzieren zudem auch verschiedene Aktionen des Hachinger Tisches.

Gerne unterstützen wir auch Sie! Trauen Sie sich, seien Sie mutig und sprechen Sie uns einfach an. Das Weitere regeln wir gemeinsam. Oder Sie wenden sich an eine der Kirchen. Selbstverständlich wird alles streng vertraulich behandelt.

Um unterstützen zu können, ist „Unser täglich Brot e.V.“ auf Spenden angewiesen. Viele Chöre, Banken oder Sportvereine und die Kirchen unterstützen uns. Aber wir brauchen auch Ihre Spende. Wir freuen uns über jede noch so kleine Zuwendung. Wir haben so gut wie keine Verwaltungskosten, da jede und jeder sich ehrenamtlich engagiert. Selbstverständlich erstellen wir gerne auch eine Spendenquittung.

Herzliche Grüße von allen Mitwirkenden im Verein Unser Täglich Brot e.V.

Ansprechpartner/-innen:

Helga Schmetzer, Oberhaching,
089.6133803, helga.schmetzer@web.de
Leonore Körner, Unterhaching,
089.617360, leonore.koerner@gmx.de
Hermann Seubelt, Taufkirchen,
089.6128582, hermann.seubelt@t-online.de
Isabell Trapp
0177.6132632, isabell.trapp@t-online.de
Josef und Irene Klarer
0170.8063087, fagon@web.de
Thomas Rehmet
089.6131166, thomas.rehmet@online.de

Caritas

Nah. Am Nächsten

Ich schenke Dir ein offenes Ohr. Neues Seminar Hospizbegleitung

Besuche bei schwerstkranken Menschen und ihren Angehörigen zu Hause oder in stationären Pflegeeinrichtungen stehen im Mittelpunkt der Hospizbegleitung. Zeit mitbringen, vorlesen, kleine Spaziergänge unternehmen, zuhören und den Patienten und deren Angehörigen zur Seite stehen. Für diese anspruchsvolle Aufgabe bieten wir eine fundierte Ausbildung an – sie ist Voraussetzung zur Tätigkeit als ehrenamtlicher Hospizbegleiter und bereitet die Teilnehmer gut darauf vor.

Das Grundseminar findet ganztätig am 26. und 27. Februar 2021 im Alten- und Service-



weiterzubilden und somit doppelt von wertvollen Erfahrungen und Erlebnissen zu profitieren. Wenn Sie sich angesprochen fühlen und andere Menschen auf ihrem letzten Weg begleiten möchten, freuen wir uns über Ihren Anruf, damit wir uns kennenlernen können. Die Ausbildung wird vom Palliativzentrum



Zentrum Schwabing-West, Hiltenspergerstr. 76 in 80796 München statt. Die Termine des Aufbau-seminars folgen dann donnerstags und an einzelnen Samstagen von März 2021 bis Juli 2021, außer in den Ferien. Die Teilnehmergebühren belaufen sich für das Grundseminar auf 80,-€ und für das Aufbau-seminar auf 220,-€. Der Teilnehmerbeitrag wird zurückgezahlt, wenn Sie nach der Ausbildung ein Jahr als ehrenamtlicher Hospizbegleiter tätig sind.

Als ausgebildeter Hospizbegleiter nehmen Sie an regelmäßigen Treffen und Supervisionen teil, die Raum für Austausch bieten. Außerdem besteht die Möglichkeit, sich fort- und

und dem Hospizverein Isartal e.V. gemeinsam angeboten. Das Seminar wird von Frau Brigitte Schmitt-Hausser geleitet.

Kontakt:

- Zentrum für Ambulante Hospiz- und Palliativversorgung, Anita Ptok, Innerer Stockweg 6, 82041 Oberhaching Tel. 089.613 97 170
- Hospizverein Isartal e. V., Elisabeth Sexl Münchener Straße 9a, 82049 Pullach Tel. 0171.609 82 29





Gottesdienst Ortsexperimente

Ein Experiment ist ein Versuch, eine Prüfung. Kurzum: Wir wissen nicht, was besser ist.

Derzeit feiern wir unsere Gottesdienste in St. Bartholomäus, weil wir durch das größere Platzangebot mehr Besuchern die Teilnahme ermöglichen können. Aber es werden immer weniger. Ist es die Kirche, die eben einfach nicht unsere ist? Ist es die Dunkelheit, die bei Gottesdienstbeginn schon hereingebrochen ist? Ist es die weitere Entfernung für manche Besucher?

An den Sonntagen 8.11. und 13.12. wechseln wir deshalb versuchsweise in unsere Kirche Zum Guten Hirten. Wir treffen uns – wie früher – um 10.00 Uhr in der Alpenstraße. Und wir testen Open-Air-Gottesdienste an Hl. Abend: Mit Regen oder Schnee, im Stehen und dafür kürzer.

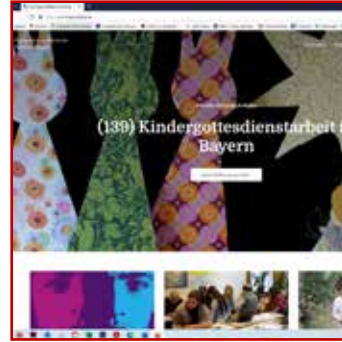
Was ist am Besten? Geben Sie uns Rückmeldung!



Neue Weinhostien

Aufgrund der Corona-Pandemie sind gemeinsame Feiern des Heiligen Abendmahls wie gewohnt leider nicht realisierbar.

Die Hostien, die wir bisher verwendet haben, bestehen ausschließlich aus Wasser und Weizenmehl, ganz in der Tradition des ungesäuerten Brotes. Für die neuen Weinhostien der Diakoneo Hostienbereitung in Neuendettelsau werden 25% des Wassers durch einen halbtrockenen Weißwein ersetzt. Das Aroma des Weißweins verflüchtigt sich nahezu vollständig durch den Backprozess. Dadurch dass der Teig um den Wein ergänzt wird, werden der Leib und das Blut Christi in einer Hostie vereint.



Sonntagskollekte Online

Auch wir sammeln im Gottesdienst Geld. Der Klingelbeutel ist für die eigene Gemeinde bestimmt, die Kollekte am Ausgang für einen bestimmten Spendenzweck. Er wird für jeden Sonntag von der Landeskirche oder dem Dekanat vorgegeben. Viele Organisationen und viele Dienste sind dringend auf diese Einnahmen angewiesen. Es ist faszinierend, wie sich aus vielen kleine Münzen ein stattlicher Betrag ergibt. Nun aber gibt es durch die Corona-Rahmenbedingungen viel weniger „Präsenzgottesdienste“ und auch die Gottesdienstbesucher sind zurückgegangen. Die Kollekteneinnahmen sind damit massiv eingebrochen.

Ändern soll das die Webseite www.sonntagskollekte.de Wir bitten Sie hier online um Spenden. Gerne auch ganz kleine Beträge. Eine Zahlungsmöglichkeit mit PayPal wird noch eingerichtet.

Herzlichen Dank für Ihre finanzielle Unterstützung!



Kreativ Schreiben

Ein Stift, ein schönes Heft und purzelnde Gedanken. Wir lassen sie unsortiert, spielen mit den Wörtern, schreiben Geschichten, hören dem Leben zu und sind neugierig auf das Neue Jahr.

Schreibt mit uns. Keine Bewertung, keine Pflicht vorzulesen, keine Begrenzung. Dafür jede Menge Schreib Anregungen.

Bitte anmelden.
Vorhandene Plätze: 8
Kosten: 5.-€
Leitung: Simone Nandico

16. Januar | 14.00 Uhr
Clubraum des Evangelischen Gemeindehauses

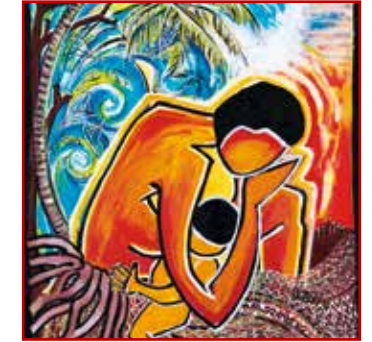


Paarsegnungs- Gottesdienst

Wir feiern einen ökumenischen „Valentins-Gottesdienst“ für junge und junggebliebene Paare, Verliebte, Verlobte und Verbandelte. Im Gottesdienst haben die Paare die Möglichkeit sich segnen zu lassen.

Den Anlass dazu gibt seit ca. 350 n.Chr. der kirchliche Gedenktag des Hl. Valentin. Die Legende berichtet, dass Valentin in Rom zur Zeit des Kaisers Claudius im 3. Jahrhundert Priester war. Die Ausstrahlungskraft seines Glaubens und seiner Liebe faszinierte die Menschen seiner Zeit. Valentin, der durch seine Rede andere verzauberte, ist ein Urbild für die verzaubernde Kraft der Liebe – mit Strahlkraft bis heute. Denn Liebe ist zeitlos, sie kann wirklich einen Menschen verzaubern und die ganze Welt in einem anderen Licht erscheinen lassen – heute wie damals.

Freitag | 12. Februar | 19 Uhr
St. Bartholomäus



Weltgebetstag – Worauf bauen wir?

2021 kommt der Weltgebetstag von Frauen des pazifischen Inselstaats Vanuatu. Felsenfester Grund für alles Handeln sollten Jesu Worte sein. Dazu wollen die Frauen aus Vanuatu in ihrem Gottesdienst zum Weltgebetstag 2021 ermutigen. Im Mittelpunkt steht der Bibeltext aus Matthäus 7, 24-27. Denn nur das Haus, das auf festem Grund stehe, würden Stürme nicht einreißen, heißt es in der Bibelstelle. Dabei gilt es Hören und Handeln in Einklang zu bringen: „Wo wir Gottes Wort hören und danach handeln, wird das Reich Gottes Wirklichkeit. Wo wir uns daran orientieren, haben wir ein festes Fundament – wie der kluge Mensch im biblischen Text. Unser Handeln ist entscheidend“.

Freitag | 5. März | 19 Uhr
St. Bartholomäus

MUSIK

GOSPELFEELINGS, Geiger Gospelchor Leitung: Nertila Seferay, Organisation: Susanne Kirchner, Tel.: 089.83999342	Montag	20.00 Uhr
CHORKIDS, Kinderchor ab 1. Klasse Leitung: Helga Schmetzer, Tel.089.6133803	Dienstag	17.30 - 18.30 Uhr
MIX'N FREE, Ökumenischer Chor Leitung: Helga Schmetzer, Tel. 089.6133803	Mittwoch	20.00 - 22.00 Uhr
KIRCHENCHOR, Chor für Erwachsene Leitung: Johannes Geyer, Tel. 0179.4335606	Donnerstag	20:00 Uhr
POSAUNENCHOR, Esemble für Blechbläser, Leitung: Philipp Staudt, Kontakt: Rainer Röthinger 0151.15315512 und Lutz Rapp (lrapp@arcor.de)	Dienstag	20:00 - 21.30 Uhr

GESPRÄCHSKREISE

SENIORENCREIS, monatlich Evi Förster, Tel. 089.6135386	Montag	14:30 Uhr
ÖKUMENISCHER FRAUENCREIS Irmgard Schweiger, Tel. 089.6132289	Mittwoch	09.30 Uhr
BIBELTREFF, Termine siehe Kalender Annette und Christian Jacoby, Tel.: 08104.339004	Mittwoch	20.00 Uhr
MÄNNERPALAVER, Termine siehe Kalender Info: Gerhard Eber, Tel.: 089.613232	Montag	19.45 Uhr
ARBEITSKREIS PARTNERSCHAFT MIT IKWETE Ulrich.Werwigk@t-online.de, Tel: 6133403 Termine siehe Kalender	Dienstag	19.30 Uhr

JUGEND

KINDER- UND TEENSBRUNCH, monatlich Leitung und Info: Elke Zahler, mobil 0160.91196022 Termine siehe Kalender und U18-Seiten dieses Gemeindebriefs	Samstag	9.30 - 12.00 Uhr
NETWORKING für Konfis & Co Leitung und Info: Elke Zahler, mobil 0160.91196022 Termine siehe Kalender und U18-Seiten dieses Gemeindebriefs	Montag	17.30 - 19.00 Uhr

Die Treffen finden alle im Evangelischen Gemeindehaus statt: Alpenstr. 7, 82041 Oberhaching



PfarrerIn Irene Geiger-Schaller
E-Mail: irene.geiger-schaller@elkb.de, mobil: 0175.7868307

Pfarrer Yusuf Mbago, mobil: 0160.6226961
E-Mail:

Elke Zahler, Religionspädagogin
mobil: 0160.91196022 E-Mail: elke.zahler@elkb.de

Johannes Geyer, Kantor
mobil: 0179.4335606, E-Mail: johannes.geyer@elkb.de

Gerhard Eber, Vertrauensmann des Kirchenvorstands
Tel. 089.613232, E-Mail: gerhard.eber@bayern-mail.de

Katharina Meinecke, stellvertretende Vertrauensfrau
Tel. 089.20 32 89 98, E-Mail: info@katharina-meinecke.de

Evangelisch-Lutherische Gemeinde Zum Guten Hirten
Alpenstraße 7, 82041 Oberhaching

Pfarramt:
Simone Nandico
Tel. 089.6131781, Fax 089.62831918,
E-Mail: pfarramt.oberhaching@elkb.de

Bürozeiten:
Mo-Mi: 9.00 - 12.00 Uhr, Do: 16.00-19.00 Uhr
Bankverbindung
Kreissparkasse IBAN DE18 7025 0150 0030 3716 86

Infos und Termine: www.oberhaching-evangelisch.de



Evang. Telefonseelsorge in München
(kostenlos und anonym)
Tel. 0800 111 0 111



Kinder- und Jugendtelefon - Die Nummer gegen Kummer
(kostenlos und anonym)
Mo-Sa 14-20 Uhr, Tel. 0800 116 111



*Als die Liebe geboren wurde,
kamen die Schneehühner und die
Feldhasen und auch die Eulen
senkten ihre Flügel hinab. Wie schön
sie ist, flüsterten sie. Und wie zart.
Und wie überaus anbetungswürdig.
Sie baten die Sterne am Himmel,
von ihr zu erzählen. Hell leuchten
sie allen heim, die noch draußen
sind in der weiten Welt.
(Susanne Niemeyer)*

**GESEGNETE WEIHNACHTEN
UND EIN WUNDERBARES NEUES JAHR.**